



Der hiesige Verein ehem. Krieger feiert am Sonntag in den „Rathhäusern“ sein 22. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert, Theater und Ball.

Der Verein ehem. Meer hat am Sonnabend Monatsversammlung im Restaurant Schweiß, Poststraße 5. Herr Rametad Kleine spricht über den zweiten Burenkrieg. Alle ehemaligen Meer sind willkommen.

Der Männergesangsverein der Johannes-Gemeinde hielt Sonnabend im Schweiß-Restaurant Wertheburgerstraße eine gut besuchte Mitgliedsversammlung ab. Nach dem geschäftlichen Teil sprach der Vorsitzende, Herr Pastor Stenmark, des längeren über die hier in Halle, namentlich auch in der Johannes-Gemeinde aufstrebenden Baskette zu der Seitenbildung, die sich hauptsächlich auf Wiedertänzen außerhalb der bestehenden Kapellengemeinden richtet.

Der Tischtennis-Verein veranstaltet am kommenden Sonntagabend ein größeres getragenes Schachturnier in der Saalstraße 10. Gesturmt wird in 9 Riegen, darunter 2 Männer- und 3 Jüglingsriegen. Befreundete Vereine sind zu dieser vielversprechenden Veranstaltung geladen.

### Entomologische Gesellschaft zu Halle a. S.

In der letzten Sitzung referierte Herr Haupt über die neueste Arbeit Rothés. Die tumentalen Anknüpfungen und die Lebenszyklen und rechte dadurch eine längere vordringende Debatte an. Derselbe legte eine größere Anzahl Wespengallen mit ihren Inquilinen vor, darunter eine in der Götische gefundene einlammerige Einzelliger des sonst große Gesellschaftstammern anliegenden Dipterosen. Ferner demonstrierte er eine Auswahl Spinnnetze und Tausendfüße, u. a. die giftige Tarantel (Tarantula Apulica), einen russischen Vierzäuger (Scutigera coleoptrata) und eine mitten in der Stadt gefundene, anhängend eingeschleppte exotische Riesenspinne. Herr Hügel legte eine Sammlung von aus den verschiedenen Krüppeln — Sinnenstich, Wespenstich, Wespenstich, Nadelstich, Taubenstich, vermoderte Wespe selbstgelegenen Kniechenmutterlingen vor. — Herr Kleine zeigte in Spinnnetzen schmarotzende Wespen aus den Gattungen Pimpla und Hemiteles. Aus seinen begleitenden Ausführungen verdient der Hinweis weitgehende Beachtung, daß bei diesen Schwärmen nach jeinen Beobachtungen ein Wirtswechsel angenommen werden muß. — Herr Dr. von Schleiermacher teilte sodann eine Reihe hochinteressanter eigener Beobachtungen über den Generationswechsel einiger Kollibien mit. — Am Schluß demonstrierte Herr Dr. von Schleiermacher eine große Anzahl von Insekten, die er von der Dübener Heide, Herr B. von Schleiermacher von der einen in den Ruppen des Zapfenbaums (Manissa) so faszinierenden Wespe (Perilissus sp.) und Herr Hügel eine Prachtlanternenart epiphytischer Großmutterlinge aus Affam, Siffim und Peru, darunter eine neue blaue Raflima (Raflima Annotata).

## Ständesamt - Nachrichten.

Ständesamt Halle-Nord. 30. Sept. 1908.

**Eheschließungen:** Der Buchhalter Max Schaffernicht, Roswig, und Ida Raap, Friedr.straße 30. Der Schmiedemeister Hugo Wergs, Babelsberg, und Selene Stof, Mettnersstr. 17.

**Getraute:** Dem Arbeiter Max Marcinetzki T. Gertrud, Bielowitzstraße 8. Dem Wagenbauschmied Willk. Helling S. Kurt, Fiehlersstraße 2. Dem Tischler Otto Eickstein T. Frieda, Schleichweg 9.

Ständesamt Halle-Süd. 30. Sept. 1908.

**Ausgaben:** Der Kaufmann Rudolf Gohensehner, Görlitz, und Thelma Schwab, Landwehrstr. 19. Der Buchbinder Walter Berger, Kl. Sandberg 21, und Elisabeth Wagner, Kl. Sandberg 21. Der Tischler Max Göpel, Lindenstr. 56, und Minna Schröder, Magdeburgerstraße 31.

**Eheschließungen:** Der Seiler Kurt Schütze, Barby, und Julie Bröde, Liebenauerstr. 18. Der Schneider Franz Hanouel und Anna Hammer, Leipzigerstr. 19. Der Geschäftsführer Karl Sabn, Große Brunnenstr. 61a, und Selene Otto, Lorstr. 27.

**Getraute:** Dem Sanitätsgehilfen Franz Wallas S. Franz, Schmeierstr. 8. Dem Handarbeiter August Weitz T. Auguste, Spitz 13. Dem Maurer Otto Wolf T. Elly, Ludwig-Wilhelmsstr. 21. Dem Knecht Albert Rohmann S. Kurt, Kl. Altstädterstraße 7. Dem Schuhmacher Kurt Wöhlung T. Hildegard, Huttenstraße 5. Dem Geschäftsführer Karl Ceutter T. Elly, Prinzenstr. 3. Dem Arbeiter Richard Kuntz T. Emma, Schleierstr. 12. Dem Schneider Gustav Soltmann T. Johanna, Leipzigerstr. 94.

**Getraute:** Des Arbeiters Karl Göpel Ehefrau Auguste geb. Göttsche, 47 S., Spitz 18. Des Bergmanns Hermann Strobbach Ehefrau Ida geb. Crain aus Anna, 28 J., Alnif. Des Arbeiters Albert Bollmann S. Kurt, 1. Stb., Schmeierstr. 30. Des Arbeiters Alwin Rögler T. Charlotte, 6 Wt., Weinböden 4. Die Witwe Amalie Sehnacht geb. Menzies, 74 J., Jenerstr. 15. Der Arbeiter Gottlieb Kopka aus Rudowitz, 51 J.

### Auswärtige Aufgebote:

Der Chemiker Dr. phil. Paul Hermann, Halle, und Frieda Geißler, Berlin. Der Buchhalter Ernst Müller, Halle a. S., und Martha Fiedrichs, Gießen. Der Apotheker Hermann Faber, Halle a. S., und Anna Wille, Oberhesslingen, Sa. Der Bahnarbeiter Otto Stedel, Halle a. S., und Anna Arndt, Döbel.

### Meteorologische Station.

	30. September 9 Uhr abends	1. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	764.2	763.3
Thermometer Celsius	16.2	11.7
Rel. Feuchtigkeit	83%	80%
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 30. Sept. 18.3° C.  
Minimum in der Nacht vom 30. Sept. zum 1. Okt. 11.2° C.  
Niederschläge am 1. Okt. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

### Wetter-Ansichten.

- (Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)
1. Oktober: Bewölkt, angenehm milde, nachts kühler.
  2. Oktober: Bewölkt, angenehm milde, nachts kühler.
  3. Oktober: Bewölkt, tags warm, leichter Wind.
  4. Oktober: Bewölkt, teils trocken, angenehm, teils heiter.
  5. Oktober: Bewölkt, teils heiter, normal, milde.
  6. Oktober: Wenig verändert, normal, heiter, Regen.
  7. Oktober: Regen, teils heiter, schwache Regenfälle, milde, harter Wind.

## Kunst und Wissenschaft.

**Jahresversammlung des Deutschen Museums.**  
München, 30. Sept. Aus Anlaß der Jahresversammlung des Deutschen Museums, die am 1. Oktober in München abgehalten wird, veranstaltete heute abend die Stadt München einen Begrüßungsabend im alten Rathsaal, dem Prinz

Rudwig, mehrere Minister und zahlreiche Mitglieder des Verwaltungsrates und des Ausschusses des Deutschen Museums aus allen Teilen Deutschlands beimohnten. Prinz Ludwig gedachte in warmen Worten der vorjährigen Versammlung des Deutschen Museums in Berlin und der dortigen Aufnahme des Reiches. Die vorjährige Tagung habe bewiesen, daß man es Bayern und München von Herzen gönne, dieses vom ganzen Reich unterstützte Museum zu beherbergen. Wenn eine so freundliche Genehmigung zwischen den verschiedenen Teilen Deutschlands sich überall bewähre, werde es dem Deutschen Reich stets gut gehen. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und den Reichspräsidenten. Es folgten weitere Trinksprüche, festliche Vorstellungen und ein Festmah.

**Wolff Müller-Kasell,** dem bekannten Kunstmaler in Charlottenburg, ist vom Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha die Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen worden. Der Künstler hat in den letzten Jahren wiederholt thüringische Motive dargestellt und damit, auch mit seinem gleichnamigen „Am Abend“, auf der eben geschlossenen großen Berliner Kunstausstellung viel Erfolg gehabt. Der Kaiser hat bekanntlich vor zwei Jahren von dem Künstler das Bild „Auf der Gänsewiege“ für seine Privatgalerie erworben.

**Aus Frau Mas Stamm.** In Linga, 25. März am 26. d. M. Frau Maria Heuser-Wilhelms, eine der letzten Nachkommen der Frau Carl Goethe. Frau Heusers Großmutter väterlicherseits war Cornelia Schloffer, Carl Goethes einzige Tochter. Die Verstorbene hinterläßt zwei Kinder, Robert J. Heuser und Gräfin Maria Schland. Eine Schwester, die gleichfalls einen Herrn Heuser heiratete, lebt noch.

**Ein Friedhof** aus der Meowingerzeit ist bei dem Orte Warten auf dem Hunsrück freigelegt. Unter den wertvollen Funden befinden sich Becher mit eingetragenen Bezeichnungen, Schwerter und durchbohrte Perlen. Das Provinzialmuseum in Bonn wird eine Durchsichtung der Anlagen vornehmen.

## Vermischtes.

### In der elektrischen Schnellbahn unter Berlin.

Die Kiehlspahnstadt ist um eine verkehrstechnische Einrichtung ersten Ranges bereichert worden! Die Untergrundbahn Leipziger Platz — Spittelmarkt wurde heute morgen dem allgemeinen Verkehr übergeben und damit die „City“ dem elektrischen Schnellverkehr erschlossen. Es ist wohl die teuerste Eisenbahnstrecke der Welt. Ueber 20 Millionen betragen die Kosten dieses nur zwei Kilometer langen Schienenweges, so daß sich also für jeden Meter das respectable Summchen von 10 000 M. ergibt. Einem Unkundigen könnte es scheinen, als ob diese enormen Kosten in keinem Verhältnis zu dem erreichten Ziel ständen, spart man doch durch die neue Bahn nur 6—7 Minuten. Aber das ist gerade charakteristisch dafür, in welcher rasenden Tempo das Großstadtleben heute pulst, und der Satz „Zeit ist Geld“ wird immer mehr zur allgemeinen Wahrheit.

In Anbetracht der englischen Katastrophe vom letzten Sonnabend ist bei der landespolizeilichen Abnahme besonderes Gewicht auf die Sicherungs- und Sicherheitsmaßnahmen des Betriebes gelegt worden. Es sind hier die modernsten, bis in die kleinsten Details ausgestatteten Signale, Blockierungs- und Weichenanlagen in Anwendung gebracht, so daß, wenn nur einigermaßen das Zupferhalten die Vorschriften beobachtet, ein Unglück so gut wie ausgeschlossen ist. In Warten, Luft- und Lichtsignale lassen weiter eine Wiederholung der großen Pariser Brandkatastrophe auf der Berliner Untergrundbahn aus geschlossen erscheinen. Zwangsschienen sichern bei den durch die Situation gecharakterisierten Kurven, Gefällen und Steigungen die Fahrbarkeit. Kurz, es ist von technischer Seite alles Menschenmögliche gesehen, um die Fahrt als eine in jeder Beziehung gesicherte erachten zu lassen. (Das sonst nach den polizeilichen Abnahmen derartiger Verkehrsinstanzen nun einmal übliche Dinner unterließ diesmal aus begründlichen Gründen.)

Trotz ihrer geringen Verwendung hat die neue Strecke doch viele Vorteile erhalten, um eine möglichst gute Ausnutzung zu ermöglichen. Und es war ein guter Gedanke von der Direktion, ein Ingeliner Station in der Nischenleitung der Wände eine besondere markante Farbe zu geben. Es ist eine verkehrstechnische Erfahrung, daß sich das Publikum leichter an Farben als an Namen gewöhnt. So ist der Bahnhof Kaiserhof, der seiner vornehmen Umgebung entsprechend überhaupt eine pompöse Aufmachung zeigt, in Schwarz gehalten. Der Vorraum ist mit Majoliken aus den kaiserlichen Werkstätten in Cabinen ausgekleidet. Die Eingangstreppe sind reich ornamentiert. Schmiedeeisenwerk ziert die Portale und Treppen. Für die Friedrichstraße hat man rot und für den Hausvogteiplatz ganz gelb gewählt, während der Bahnhof Spittelmarkt schon in Blau gehalten ist. Dieser Bahnhof gilt also vorläufig als der Endpunkt der geliebten Potsdamer und Untergrundbahn. Von hier aus gehen über den Potsdamer Platz die Linien nach dem äußersten Osten Berlins und nach dem nördlichen Westen und Charlottenburg bis zur Oberbayer Heerstraße. Die Rangieranlagen, die sich hinter dem Bahnhof anschließen, sind natürlich dort sehr umfangreich. Sie reichen bis zur Köpenicker Brücke hin. Der Bahnhof selbst hat, wie alle der neuen Strecken, Mittelbahnsteige. Der Vorteil hierfür liegt auf der Hand. Es ergeben sich Vereinfachungen in der baulichen Anlage und in der Abwicklung des Betriebsdienstes wie des Personenverkehrs.

Technisch hervorzuheben sind auch die Ueberführung der noch zu fertiggestellten Nord-Süd-Untergrundbahn an der Friedrichstraße. Hier wurden unterirdische Brücken als modernste Erfindung der Technik geschaffen. Das natürlich auch durch die Unternehmung des Kaiserhofpalastes, des Reichsmarinemuseums, des Reichsgerichtshofes und vor allen Dingen des Wertheimischen Warenhauspalastes gewaltige technische Anforderungen im Bau gestellt worden, ist erklärlich. Und schon trägt man sich mit neuen Plänen und Projekten: denn Ende 1912 soll die Bahn bereits bis Alexanderplatz und 1915 bis zum Nordring an der Schönhauser Allee weitergeführt werden. Wenn also die heutige Bahn auch nur als ein Stützwerk im wahren Sinne des Wortes gelten hat, da es ja nur eine Etappe in dem demnächst angelegten Verkehrsnetz Berlins bedeutet, so ist doch ein Stützwerk, auf das Berlin mit Recht stolz sein darf!

## Heber die fruchtbarsten Ueberschwemmungen in Indien.

wird aus Bombay gemeldet: Obwohl die Behörden zu Saidarabad die Umwohner des Ufers des Flusses Muffi warnen, ihnen vorausgehend, daß der Fluß ausbrechen werde, ist der Verlust an Menschenleben außerordentlich groß. Man schätzt die Toten auf über tausend. Die Ueberschwemmung vom vergangenen Sonnabend und Sonntag veranlaßte ein ungeheures Answellen des Stromes, der Montag die Dämme durchbrach. Eine gewaltige Wasserwoge stürzte über die benachbarten Dörfer. Die Gebäude fielen ein wie in Kartenhäuser und ganze Familien kamen um. Das Wasser zog sich zurück und hinterließ ein grauenhaftes Schauspiel von entsetzlich verformten und entstellten Leichen, meist von Frauen und Kindern. Der Geruch ist so pestilenzial, daß man Seuchen befürchtet. Europäer kamen nicht um. Die Arbeit der Forträumung der Leichen durch Elefanten geht nur langsam vor sich. Die Toten können unmöglich rekonstruiert werden und werden begraben, so wie man sie findet. Viele hundert Tote werden berichtet. Die Pflegerinnen des Viktoria-Jenana-Spitals retteten die Kranken, indem sie sie auf das des Krankenhaus trugen, kurz ehe das Wasser bis auf zwei Fuß unter das Dach fiel.

Der Fluß Muffi ist einer der jahreszeiten aus dem Norden kommenden Nebenflüsse des in einem breiten Delta in den Indischen Ozean sich ergießenden Ganges. Der Muffi durchfließt eines der fruchtbarsten Gebiete der indischen Subebene. Hochwasserkatastrophen sind in Indien zwar nichts ganz Außergewöhnliches; Ueberschwemmungen von dem Umfang der gegenwärtigen haben vor einigen Jahren Bengalen und Behar heimgesucht. Auch hier erforderte das verheerende Element Tausende von Menschen als Opfer, vernichtete die Ernte und trieb die hungernden Bewohner zu aufständischen Ausgehungen.

**Danny Gürtler freigelassen.** Auf telegraphische Beschwärde des Verteidigers ist der Haftbefehl gegen den „König der Bohème“, Danny Gürtler, der, wie wir berichteten, festgesetzt worden war, aufgehoben worden. Gürtler wurde sofort wieder auf freien Fuß gesetzt.

**Beim Fenster** ist in Münster in Niederbayern ein 19jähriger Bauernbursche von dem eifersüchtigen jungverheirateten Bauern und Dienstherrn seiner Geliebten überfallen und erstochen worden.

**Karl Hau's Verteidiger,** Rechtsanwalt Dr. Diez in Karlsruhe, wird in Kürze Karlsruhe verlassen und seine Zulassung als Rechtsanwalt beim Reichsgericht in Leipzig anstreben. Dr. Diez, der bekanntlich unangesehnt für Hau eintritt und das Wiederaufnahmeverfahren betreibt, wird aus dem seinem neuen Wirkungskreis aus der Verteidigung Hau's weiterrufen.

## Sportnachrichten.

Paris. Wie der Weltmeister Louis Darragon telegraphisch berichtet, gewann er am letzten Sonntag das 1000-Meter-Rennen, welches als Dauerfahren hinter Motorfahrzeugen am Austrag gebracht wurde, überlegen auf seinem Brennauto. Er siegte mit 36 Runden Vorsprung vor seinen Konkurrenten Walsbur, Buttler und Contenet.

## Reichardt - Feier.

Ein Montag ist es, den der Bahre Reigen zum zehnten Male jetzt uns wiederbringt: Es war die Zeit, da auf der Bühne Zweigen kein Vogel mehr sein muntres Auehgen fing, Da dürrer Blumen Stengel matt sich neigen, Und Spinnweben sich über Stoppeln schwingen, — Im Herbst, viele Jahr' vor des Jahrsendes Wende, Ward unser Bau gefestigt zu gutem Ende.

Das Wert zu Wachsen, dichst nur Hamburgs Loren, War einem hohen, schönen Zweck gemeldet; Ein neu' Produkt, aus deutschem Geiste geboren, Um Sieg zu führen galt's in heißem Streite. Des Schöpfers Geist, der sich bis Ziel erstreckte, Hat obgehört im Wirtschaftestempel der Zeit, Dem Wohlvert gleich, umdost vom Schwall der Wellen Die machts am der Selbstkraft zerfallen. \*)

Der Starke geht, ob auch die Brandung sehe, Den Weg, dem Wahlpruch treu, mit sähem Schritt: Die Arbeit ist genannt die edle Schmiech, Und Mut der edle, kunstbeständige Schmiech, Und Not der Knecht, der hilfsreich, nimmermüde, Die kurzgefüllten, mächtigen Wägel tritt. — Zu allen Zeiten auf der Erde Bühne Zwang sich das Glück der Starke und der Kühne. —

Erstaunt steht heut' der Kreis der Fachgenossen, Wels' reiche Früchte Arbeit trägt und Mut. — Ein Volk dankt ihm, der kraftvoll, unerschrocken In Feuersgluten schuf das edle Gut, Und Reichards Name, ruhm- und glanzumfloßen, Bei Millionen liegt in guter Hut. — Das ganz deutsche Volk, es hat getroffen, Das Rechte hat sich freudlich Bahn getroffen.

Drum in der Zukunft unbekante Ferne Lauch' heut' der Bild noch froher Zuversicht. In unsern Braut sind unsres Schicksals Sterne: Sie leuchten ewig, sind wir treu der Pflicht. Was sie gebet, wir tun's demut und gerne; Der Himmel füg, daß nie uns Kraft gebricht, Daß neuer Freunde Beifall stets uns färtet, Sein Segen lei mit unsern Hände Werken!

In Halle a. S. bestehen folgende Verkaufsstellen der Reichardt-Kompanie: Untere Leipzigerstraße, Ecke Brauendamm, ferner: Große Ulrichstraße 11. Bezugseingaben und Bestellungen für Post- und Bahnhoff sind auf Seite 4 der Reichardt'schen Flugchrift angegeben.

\*) Vergleiche heutige Beilage „Deutschland über alles“.

## Bacher's Woll-Wasch-Seife

verhindert das Einlaufen und Verfilzen williger Strümpfe u. Unterkleidung. Allein zu haben bei: **Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 12.**



# Herbst- und Winter-Neuheiten!

In allen Abteilungen meines Geschäftes biete ich erstklassige Ware in grosser Auswahl an und führe darin alle Preislagen.

**Seidenstoffe**

in weiss, schwarz u. farb., in glatt, gestr., kariert u. damassiert von 1.50 bis 10 Mk. p. Meter.

**Kleiderstoffe**

Nouveautés von 1.25 bis 7 Mk. p. Mtr. Clatte Gewebe in allen Modifarben v. 75 Pfg. bis 6.50 Mk. p. Mtr. Gesellschafts- u. Ballstoffe von 1.25 bis 12.00 Mk. p. Mtr. Blusenstoffe in kariert u. gestreift von 1.00 bis 4.80 Mk. p. Mtr. Hauskleiderstoffe in Halb- u. Reinwolle v. 40 Pfg. b. 3.60 Mk. p. Mtr.

Reste und Roben knappen Masses allerbilligst.

**Damen-Konfektion**

in anerkannt sehr grosser Auswahl und durchweg soliden Erzeugnissen.

Jede Preislage, für jede Figur passend, Spezial-Auswahl in Frauengrössen.

**Fertige Kleider**  
von 20—200 Mk.

**Blusen**  
von 2.50—60 Mk.

**Kostüme**  
von 12—100 Mk.

**Kostümröcke**  
von 3—50 Mk.

**Kinder-Kleider**  
von 1.50—30 Mk.

**Kinder-Jacketts**  
von 2.50—35 Mk.

**Kinder-Mäntel**  
von 3.50—36 Mk.

Erstklassige, als tadellos anerkannte Fertigung nach Mass.

Modewarenhaus

5% Rabatt.  
Mitglied des  
Rabatt-Sp.-D.

# Theodor Fühlemann

Leipzigerstrasse  
97.

## „Ding an sich“

frei von Chlor und Soda, ist und bleibt das erste und beste Waschmittel der neuen Ära. Chlor zerfrisst die Wäsche, Soda macht sie gelb; grössere Mengen davon sind schädlich. Soda greift auch die Hände empfindlich an. Billige Waschmittel enthalten erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu 90%. Zu haben in Drogerien und besseren Kolonialwarengeschäften.

## S. Roeder's Bremer Bürsenfeder



seit nahezu 40 Jahren die **beste Schreibfeder**, kann u. weltberühmt als **Man schützt sich vor minderwertigen Nachahmungen nur, wenn man beachtet, dass jede Feder den Namen S. Roeder trägt, und dass die Schachteln mit dem gesetzlich geschützten Kennwort „Jedem das Seine“ versehen sind.**

### Das Hochbahnmodell

macht es jedem z. Blickt sich u. seine Angehörigen vor d. Folgen falscher Quantitäten zu schützen, muss d. Hochbahn ein Lebenslanges Haftbühnenmodell erreicht wird. Für eine eins. geringe Jahressumme, die nach rätlicher Entscheidung wird, kann, genügt man Versicherungsgeld zu sein ganz Leben auf all. Haftbühnen, elektr. Bahnen, Hochbahn, Bahnhöfen, Untergrunds d. Hochbahn der Erde. Ferner auf Bahnhöfen, Dampfern u. Motorbooten. Die Versicherung. ein. Beamten erfolgt lohnlos u. jed. Lust wird ert. durch die Oberhessische Ver.-Ges., Bureau Halle a. S., Z. 2. Buchererstr. 86.

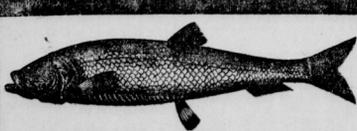
### Transportable Sparkochherde

für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.

### Feine Emaille-Herde

in eleganter Nickel-Ausstattung für Gas- oder Kohlen-Feuerung.

Wilh. Hedert, Gr. Ulrichstr. 57 Am Güterbahnhof 5.



**Durch täglichen Eingang Durch grossen Umsatz**

sind wir in der Lage, unserer werthen Kundsch. in

„Räucherwaren — Fischkonserven“

das Beste billigst

Neue Marinaden in allen Dosengrößen wieder vorrätig.

Deutsche Dampfschifferei-Gesellschaft „Nordsee“

Grosse Ulrichstrasse 58.

Eigene Räucherol. Eigene Marinierenanstalt.

Händler verlangen Preisliste!

## P. Hauptmann'sche Verlagshandlung

Bonn am Rhein.

Wir empfehlen u. ist durch jede Buchhandlung zu beziehen

### P. Hauptmann'sche Roman-Sammlung.

(Billige und gute Lektüre.)

- Nr. 1: L. de Ridder (C. Hauptmann), Iosa von Draakenfels. 60. M. 1.
- Nr. 2: M. Ludolf, Verhohlen.
- Nr. 3: „ Der Verlebte Ideg.
- Nr. 4: „ Das Gedächtnis der Keisern.
- Nr. 5: „ Die Collier des Spielers.
- Nr. 6: „ Der Leilman.
- Nr. 7: „ Felicitas.
- Nr. 8: de Namaro, Der Klosterhelfer.
- Nr. 9: Prinzessin O. de C., Cante Agnes.
- Nr. 10: M. Ludolf, Senta.
- Nr. 11: „ Aus Sturmbelegter Zeit.
- Nr. 12: „ Das stille Schloß.
- Nr. 13: „ Das Kind der Bagabunden.
- Nr. 14: „ Vor 100 Jahren.
- Nr. 15: „ Das erste honorar u. a.
- Nr. 16: „ Die Collier des Dorfbarzels u. a.
- Nr. 17: „ Ein Jugendtraum u. a.
- Nr. 18: R. Jordan, Das Geheimnis eines Lehmanns.
- Nr. 19: L. de Ridder (C. Hauptmann), Späte Erkenntnis.
- Nr. 20: „ Götter von halberen.
- Nr. 21: „ Die Collier der here.
- Nr. 22: M. Adelmi, Der Wabannjanig.
- Nr. 23: R. Jordans, Licht und Schatten.
- Nr. 24: „ In der Schule des Lebens.

Einzelne Werke erliegen bereits in 10. Auflage.

Jeder Band (außer Nr. 1) in Orig.-Leinen-Band

geb. 2.50 Mk.

Die Handlung der Bildliteratur sagt: A. de Ridder bildet eine wertvolle Bereicherung unserer besten Romanliteratur.

h. Ketter sagt u. a. von M. Ludolf: A. de Ridder bildet eine vornehme Erzählweise, nördlich nur allem durch den reinen Gehalt aller ihrer Romane. In der Wahl ihrer Stoffe. Ihre lebhaften Phantasie ergänzt die überaus feinen, eigentümlichen Verwicklungen, die so sehr für die Allseitigkeit der meisten feinsten Erzählungen erhaben sind, doch nie den Boden der Wirklichkeit verlassen.

Ich erlaube mir hierdurch bekannt zu geben, daß ich mit dem heutigen Tage mein bisheriges Filialgeschäft auflöse. Einmalig mit freundschaftlich zugegebener Aufträge sowie Zahlungen bitte mir nach meinem Hauptgeschäft in Erfurt zu übermitteln. Otto Meis, Uniformfabrik.

## Wild- und Geflügelhandlung

von Ernst Blumenthal, Leiterrasse und Wochenmarkt, empfänglich

frisch geschlossene Gänse, Wildkaninchen, Gänselein, Rebhühner, Keulen, Blätter, Fasanen, Rebhühner, Dresdener Gänse, Enten, Hähnchen, Spennhühner und Tauben in prima Ware. 10022

Aus einer Liquidationsmasse soll eine

**Hypothek von 70000 Mark,**

welche an dritter Stelle auf Rittergut Zipstereode bei Pöschelrode eingetragen ist, am

Wittmoos, den 14. Oktober 1908, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Bureau des Herrn Notar Kunze hier, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Blantenburg a. S., 28. September 1908. Gustav Sobbe, Aukturator.

**Lebensstellung** m. hoh. Einkommen biet. sich f. routin. Gern. der Wirtshaus durch Uebernahme einer

mit einem jährlichen Entlohn von ca. 4000 Mk. (keine Unfall- und Lebensversicherung). Gef. Off. u. E. 13065 an Oostenstein & Wogler, H.-G., Halle a. S. 10010

Am Hof sollen 30 Frauen mit Federreihen, Fäulnisbecken oder Drogenverleien für Rechnung dritter beschäftigt werden. Preis-Angebote sind schriftlich an die Verwaltung des Hofes für Odbachhof, Stationstraße 1, 1. Zimmer 55, zu richten, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird. Halle a. S., den 28. September 1908. Die Deputation zur Verwaltung des Hofes für Odbachhof.



### Besonders empfehlenswert!

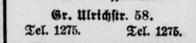
fr. Delogel, Angelfischfleisch 3 Pf. 15 Pf. Rotungen 3 Pf. 40 Pf. Kabschjau i. N. Fisch. 3 Pf. 25 Pf. Seelachs 3 Pf. 25 Pf. Schollen 3 Pf. 25 Pf.

Steinbutt, Hellbutt, Flusszander, Flusssachs.

### Lebende Fische.

Deutsche Dampfschifferei-Gesellschaft „Nordsee“

Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 1275.



### Fischnalle „Germania“

Steinweg 52

empfehlen täglich frisch: Schellfisch, gross 30 Schellfisch ohne Kopf 30 Cablian „ „ 25 Seelachs „ „ 25 Rotzunge „ „ 45

ferner: Fett-Wildlinge, Hase, Mandelfisch, Lachs i. N. schmit, Epromen, Pfundern, Seelachs, Verchöring, Vollhering, auch rein nischer, Weffer, Zent u. ganze Gurten, Fisch-Beikarten in Dosen, Sardinen, Sardellen, allerfeinste Molkereibutter, viele Sorten Käse, für Wiederverkäufer halbe Preis gegen von: Wildlingen, Bratlingen, Sardinen, Rollmöys zu billigen Tagespreisen. 10019

Max Kühnel, Steinweg 52.

Wohne jetzt Alte Promenade 31, I. Professor Frese. Sprechstunden 11 1/2—12 1/2 u. 3—4. Fernruf 2744. (10006)

Vom 1. Oktober ab Abendsprechstunde

Montags u. Donnerstags 6—7.

Dr. med. Voss, Spezialarzt für Haut- u. 10013 Harnkrankheiten, Leipzigerstr. 88 (Eck. Riebeckplatz).

Von der Reise zurück Privatdozent Dr. Stelert, Nervenarzt, Grosse Steinstrasse 34, II. 12-1 und 3-4.

Rahderer mit u. ohne 30, 35, 40, 45 Pf. H. Schindler, Uhrmacher, St. Ulrichstr. 55.

**Gelegenheitskauf.** Eine Salon-Einrichtung, Ital. Stil, nicht sehr preiswert zu verk. Best. in der Zeit von 9-3 Uhr Kundn. Buchererstr. 56, IV.

**Waschgefässe** dauerhaft, billig, Ott. Geißler, 49.

Die elegante 10011 Schneider & Haase'sche Ladeneinrichtung

ist zu verkaufen. Näh. bei W. F. Wolmer, Gr. Ulrichstr. 45.

Jeden Freitag: Schlachtfest, f. haus- fähiges Pflanzenmus offeriert Siegfried Koppus, Anhalterstr. 6.

Silberne Kaffeelöffel Zweiter Titel, Schmeerstr. 12.

## Familien-Nachrichten.

Margarete Philippi Walter Quentin

Verlobte Halle a. S.

Wiesbaden im Oktober 1908.

## Danksagung.

Für die überaus herrliche Teilnahme, welche mir beim Hinscheiden meiner innigstgeliebten Gattin

Olga Böttger, geb. Glosse, zuteil geworden ist, sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank. Halle a. S., 1. Oktober 1908. (10001)

Dr. Hermann Böttger.